

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

Freitag den 6. December 1867.

(401—1)

Nr. 8873.

## Kundmachung.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 25. November 1867, Nr. 8873, betreffend den Vorspannspreis in Krain für das Jahr 1868.

Der Gesamtvergütungsbetrag für Ein Vorspannspferd und Eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubföhren, die Schubvorspann jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, wo durch Minnendo-Licitation kein niedriger Schubföhrenpreis erzielt wurde) und des Vorspannsnehmers (Officier, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1868 mit 60 kr. ö. W. (sechzig Neukreuzer) festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung in Krain vom 10. October 1859 (Landesregierungsbuch 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Jänner bis Ende December 1868 aufrecht verbleiben.

Sigmund Conrad v. Enbessfeld m. p.,  
k. k. Landespräsident.

(398—2)

Nr. 2777.

## Kundmachung.

In jüngster Zeit kommen Sr. k. k. apostolischen Majestät Sammlungen von literarischen und Kunsterzeugnissen wieder in ungewöhnlich großer Anzahl unmittelbar zu.

Um diesem vorschriftswidrigen Vorgange ein Ziel zu setzen, wird mit Beziehung auf die hierortige Kundmachung vom 9. März 1863, B. 397/P., und unter Hinweisung auf die im nichtamtlichen Theile der „Wiener Zeitung“ vom 24. November d. J. (S. 675) und in jenem der „Laibacher Zeitung“ vom 28. November d. J. enthaltene Kundmachung des k. k. Oberstämmeramtes hiemit neuersichtlich in Erinnerung gebracht, daß alle jene, welche Kunst- oder Druckwerke Sr. k. k. apostolischen Majestät darzubringen beabsichtigen, früher im Wege des Länderpräsidiums die Allerhöchste Bewilligung zur Einsendung anzusuchen und diese abzuwarten haben.

Laibach, am 30. November 1867.

Vom k. k. Landespräsidium.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

(2691—1)

Nr. 6424.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Wenzel Johann Kubelska mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte sub praes. 21. November 1867, Nr. 6424, Frau Rosa Blumauer aus Laibach durch Dr. Julius v. Wurzbach die Klage pet. 600 fl. c. s. e. aus dem Schuldcheine ddo. 11. Februar 1867 eingebbracht, worüber die Verhandlungssitzung auf den

13. Jänner 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Eigentümer des ländlichen Maier-

richtsadvocaten Dr. Suppantzsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Wenzel Johann Kubelska wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 23. Nov. 1867.

(2689—1) Nr. 6425.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Wenzel Kubelska,

hofes Pölland, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe sub praes. 21. November 1867, B. 6423, bei diesem Gerichte Frau Rosa Blumauer durch Herrn Dr. v. Wurzbach wider Herrn Wenzel Kubelska und wider Frau Maria Kubelska, geborene Lachener aus Laibach, Polanavorstadt Nr. 39, die Mandatsklage puncto 600 fl. c. s. e. aus der Schuld- und Bürgschaftsurlunde ddo. 20. October 1866 ein-

gebracht, um Aufstellung eines Curators ad actum für Herrn Wenzel Kubelska und um Erlassung des Zahlungsauftrages gebeten, worüber mit dem Bescheide ddo. 23. November 1867, B. 6423, beider Beklagten aufgetragen wurde, die Schuld pr. 600 fl. sammt 5 perc. Zinsen vom 1. August 1867 und die auf 13 fl. 65 kr. adju-

stirten Klagskosten der Frau Klägerin

binnen 14 Tagen

bei Execution in solidum zu bezahlen,

Nr. 4398.

(402)

Nr. 11712.

## Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die vermehrten Bedürfnisse bei den hierortigen Landeswohlthätigkeitsanstalten und mit Hinblick auf die Verpflegstagen anderer öffentlicher Krankenanstalten in Österreich findet sich der Landesausschuss veranlaßt, die im Kranken-, Gebär- und Kindelhause, dann im Irrenhause bisher mit täglichen 1 fl. 50 kr. für die erste Classe, mit 1 fl. für die zweite Classe und mit 56 kr. für die dritte Classe bemessene Verpflegstaxe auf 2 fl. für die erste Classe, auf 1 fl. 30 kr. für die zweite Classe und auf 60 kr. ö. W. für die dritte Classe

vom 1. Jänner 1868

angesangen festzusetzen.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 1. December 1867.

Vom krainischen Landesausschusse.

(397—3)

Nr. 68.

## Concurs

um die vierte Notarstelle in Laibach.

In Gemäßheit des hohen Justiz-Ministerial-Edlasses vom 31. October 1. J., B. 12157, wird hiemit der Concurs für die vierte Notariatsstelle in Laibach ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den legalen Beweisen ihrer Fähigung und bisherigen Verwendung, dann der Kenntniß der slowenischen Sprache, nach der Anleitung der Ministerialverordnungen vom 4. Mai 1856, B. 10567, und 19. September 1856, B. 20584, gehörig documentirten Gesuche

binnen vier Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes bei der k. k. Notariatskammer in Laibach einzubringen.

k. k. Notariatskammer in Laibach,

am 30. November 1867.

(402)

## Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß die das Führen der Hunde an der Schnur verfügende Anordnung vom 24. October 1. J. mit 6. d. M. außer Wirksamkeit gesetzt wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 5ten December 1867.

(399—2)

Nr. 612.

## Kundmachung.

Beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., im Vorrückungsfalle von 262 fl. 50 kr. und dem Rechte zum Bezug der Amtskleidung, so wie eine Dienersgehilfenstelle mit der Löhning jährlicher 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis 14. December 1867

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 30. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(400—1)

Nr. 4774.

## Edictal-Borladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, den Erwerbsteuer-Rückstand bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen beim hierortigen k. k. Steueramte abzustatten, als:

1. Matthäus Fließ, Wirth von Klein-Mannsburg Haus-Nr. 49, Art. 131, pro zweiten Semester 1865 bis Ende 1867 zusammen 19 fl. 71 kr.

2. Anna Ermann, Broibäckin von der Vorstadt Neumarkt bei Stein, Art. 137, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen

9 fl. 79 kr.

3. Anton Devik, Schneider von Stein, Art. 449, für die Jahre 1865 bis Ende 1867 zusammen 12 fl. 26½ kr.

4. Johann Grodel, Schneider von Stein, Art. 489, pro 1867 4 fl. 96 kr.

K. k. Bezirksamt Stein, am 29ten November 1867.

(2691—1)

Nr. 6424.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Wenzel Johann Kubelska mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte sub praes. 21. November 1867, Nr. 6424, Frau Rosa Blumauer aus Laibach durch Dr. Julius v. Wurzbach die Klage pet. 600 fl. c. s. e. aus dem Schuldcheine ddo. 11. Februar 1867 eingebbracht, worüber die Verhandlungssitzung auf den

13. Jänner 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Eigentümer des ländlichen Maier-

richtsadvocaten Dr. Suppantzsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Es habe sub praes. 21. November 1867, B. 6423, bei diesem Gerichte Frau Rosa Blumauer durch Herrn Dr. v. Wurzbach wider Herrn Wenzel Kubelska und wider Frau Maria Kubelska, geborene Lachener aus Laibach, Polanavorstadt Nr. 39, die Mandatsklage puncto 600 fl. c. s. e. aus der Schuld- und Bürgschaftsurlunde ddo. 20. October 1866 ein-

gebracht, um Aufstellung eines Curators ad actum für Herrn Wenzel Kubelska und um Erlassung des Zahlungsauftrages gebeten, worüber mit dem Bescheide ddo. 23. November 1867, B. 6423, beider Beklagten aufgetragen wurde, die Schuld pr. 600 fl. sammt 5 perc. Zinsen vom 1. August 1867 und die auf 13 fl. 65 kr. adju-

stirten Klagskosten der Frau Klägerin

binnen 14 Tagen

bei Execution in solidum zu bezahlen,

Laibach, am 23. Nov. 1867.

(2690—1) Nr. 6590.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die executive Feilbietung des der Frau Antonie Freiin v. Roschütz-Rothschild gehörigen, gerichtlich auf 11492 fl. 91 1/2 kr. bewerteten landtäflichen Gutes Neudorf bewilligt und zur Bannahme die Tagsatzung auf den

27. Jänner,  
24. Februar und  
30. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingnisse erliegen zu Federmanns Einsicht in der Registratur.

Laibach, am 30. November 1867.

(2466—2) Nr. 5700.

**Vorladung**

des unbekannt wo befindlichen Bartl Blaž.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach hat Herr Carl Cvayer, durch Herrn Dr. Toman, wider den unbekannt wo befindlichen Bartl Blaž wegen schuldiger 388 fl. 75 kr. die Pränotations-, Rechtfertigungs- und Zahlungsklage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

13. Jänner 1868,

um 9 Uhr früh, angeordnet und zur Vertretung des Geklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Rudolph bestellt wurde.

Der vorgenannte Geklagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 22. October 1867.

(2608—3) Nr. 6299.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht als Bergsenat in Laibach hat über Einschreiten des Directions-Borstandes die executive Feilbietung der zwei dem Herrn J. P. Morocutti gehörigen Kuxantheile Nr. II und III am Bleibergbause in Knapouše wegen rückständiger Zubussen pr. 199 fl. 62 kr. bewilligt und zu deren Bannahme die Tagsatzungen auf den

23. December 1867 und  
13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatz vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß als Ausrußpreis der obige Betrag des Rückstandes samt Executionskosten zusammen mit 220 fl. festgestellt, kein Anbot unter demselben angenommen und falls sich kein Kauflustiger melden sollte, nach Maßgabe des § 165 des Berggesetzes vorgegangen würde.

Laibach, am 19. November 1867.

(2693—2) Nr. 6681.

**Ausgleichsverfahren**  
wider Louis Alois Globočnik,  
Handelsmann in Kropf, Bezirk  
Radmannsdorf.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesamte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. December 1862, Nr. 97, seine Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Louis Globočnik, Realitätenbesitzers und Inhabers einer protokolirten Specerei- und Landesproducten-Handlung in Kropf, mit der Firma: L. Globočnik, eingeleitet und Herr Johann Presern, k. k. Notar in Radmannsdorf, als Gerichtscommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edicte benannten Gerichtscommissär kundgemacht werden.

Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, den 4. December 1867.

(2611—2) Nr. 3697.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vor kommenden, executive auf 46.985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau samt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung pr. 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, B. 1032, bewilligt worden, und es werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,  
die zweite auf den

18. November  
und die dritte auf den

23. December 1867,  
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

Nr. 5810.

Bei der ersten am 21. October 1867 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 26. October 1867.

Nr. 6347.

Auch bei der am 18. November 1867 abgehaltenen zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 23. December 1867 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1867.

(2601—2) Nr. 8122.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Guido Pongraz, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Herrn Michael Zorl in Aibel Nr. 3, durch Herrn Dr. Rudolf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. December 1866, Zahl 8018, schuldiger 771 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kostel sub Tom. III., Fol. 308 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 500 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die executive Realteilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. December 1867,  
24. Jänner und  
25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12ten November 1867.

(2493—2)

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gürkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Schark von Gürkfeld, gegen Janas Erl von Gürkfeld wegen aus dem Vergleiche vom 23. März 1862, B. 1316, schuldiger 20 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgüt Gürkfeld sub Urb.-Nr. 95 1/2, Reif.-Nr. 491 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 650 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die executive Realteilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. December 1867,  
21. Jänner und  
21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergegen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gürkfeld, am 13ten August 1867.

Nr. 5076.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gürkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Schark von Gürkfeld, gegen Janas Erl von Gürkfeld wegen aus dem Vergleiche vom 23. März 1862, B. 1316, schuldiger 20 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgüt Gürkfeld sub Urb.-Nr. 95 1/2, Reif.-Nr. 491 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 650 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die executive Realteilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. December 1867,  
21. Jänner und  
21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergegen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gürkfeld, am 13ten August 1867.

(2515—2) Nr. 7102.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdj. Johann und Franziska Saller durch die Bormünnerin Anna Saller von Rakel gegen Johann Pirz von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1863, B. 2215, schuldiger 71 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1020 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. December 1867,  
7. Jänner und  
4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 19ten October 1867.

(2494—2) Nr. 4693.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gürkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Ursula Godlar von Reischdorf Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 schuldiger 72 fl. 69 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Haselbach sub Urb.-Nr. 55, Rct.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 225 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Realteilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. December 1867,  
21. Jänner und  
21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergegen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gürkfeld, am 28ten August 1867.

(2524—3) Nr. 5818.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolsinger von Planina gegen Johann Petrović von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1861, B. 171, schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 587 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2242 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. December 1867,  
14. Jänner und  
11. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten September 1867.

(2662-1)

Nr. 7511.

**Neuerliche Tagsatzung.**

Vom f. f. Bezirksgericht Feistritz wird kund gemacht, daß zur Bornahme der in der Executionssache der Josefine Belovsek von Feistritz gegen Anton Celigoj von Pajec mit dem Bescheide von 22. Februar 1866, Nr. 745, bewilligten und sohinstirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den

15. Jänner 1868

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

Feistritz, am 30. October 1867.

(2663-1)

Nr. 7517.

**Neuerliche Tagsatzung.**

Vom f. f. Bezirksgericht Feistritz wird kund gemacht, daß zur Bornahme der in der Executionssache der Josefine Belovsek von Feistritz gegen Anton Barbis von Podtabor mit Bescheide von 21. October 1865, Z. 5672, auf den 13. December 1865 bestimmt gewesenen und sohinstirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den

15. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

Feistritz, am 30. October 1867.

(2638-1)

Nr. 6068.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Gregore von Budov wegen aus dem Urtheile vom 18. Juli 1867, Z. 4563, schuldiger 26 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 307, Neif.-Nr. 487 vorkommenden Realität ebendorf, sub praes. 19. September 1867, Z. 6656, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. December 1867,

24. Jänner und

25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2646-1)

Nr. 5871.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kočevar von Laas gegen Matthäus Mälz von Igendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Juni 1865, Z. 3743, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 75 und Dom.-Grundb.-Nr. 258 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 872 fl. und 248 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867 und

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 7ten November 1867.

(2636-1)

Nr. 6148.

**Erinnerung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannten Prätendenten auf die in der Steuergemeinde Podcerkev gelegenen Parzellen, als: Wiese Nr. 507/26 mit 156 □ Zoch und Acker Nr. 507/27 mit 156 □ Zoch, hiermit erinnert:

Es habe Georg Skerbec von Podcerkev Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums dieser in kleinen Grundbuche vorkommenden, vom Georg Haže erkauften Entitäten und Gewährsanschreibung, sub praes. 27. August 1867, Z. 6148, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867, früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andre Sterle von ebendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende versändiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.

(2637-1)

Nr. 6656.

**Erinnerung**

an Primus Repar von Kosake H.-Nr. 1.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird dem Primus Repar von Kosake H.-Nr. 1 hiermit erinnert:

Es habe Bartholomä Repar von ebendorf wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums der im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 307, Neif.-Nr. 487 vorkommenden Realität ebendorf, sub praes. 19. September 1867, Z. 6656, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hošek von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende versändiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.

(2630-1)

Nr. 22034.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Andrič von Dobruine die executive Versteigerung der dem Simon Kmetec von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche Kroisnegg Urb.-Nr. 10/a, Neif.-Nr. 386/m, Einl.-Nr. 21 ad Steiner-gemeinde Dobruine vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den

11. März 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe bei der dritten aber auch uner demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Operc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1867.

(2640-3)

Nr. 5798.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Befel von Pfarrdorf gegen Franz Lah von Pfarrdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Jänner 1866, Z. 140, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 261 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 804 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2588-3)

Nr. 2536.

**Reassumirung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes in die Reassumirung der mit Bescheid vom 7. April 1867, Z. 814, bewilligten executiven Feilbietung der dem Anton Hočevor gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weinbüchel recte Pfarrhofsgilt Treffen sub Urb.-Nr. 40 Neif.-Nr. 42 vorkommenden, auf 1241 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu Primsthal C.-Nr. 3 wegen landesfürstlicher Steuer und Grundentlastung gewilligt, und hiezu drei Termine, als: d-n ersten auf den

18. December 1867, den zweiten auf den

18. Jänner und

den dritten auf den

18. Februar 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract daß Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Treffen am 18ten November 1867.

(2488-3)

Nr. 2177.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des f. f. Verwaltungsamtes von Landsträß gegen Mathias Roček Erben von Kleinpuđlog wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1859, Z. 1975, pto. schuldiger 9 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 726 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1. J.

Vormittags um 9 Uhr, biergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Gurfeld, am 28ten April 1867.

(2544-3)

Nr. 2334.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Befel von Oberlaibach gegen Thomas Oblak von ebendorf H.-Nr. 17 wegen aus dem Vergleiche vom 10. April 1866, Zahl 2295, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Rcf.-Nr. 289/a, Post-Nr. 674 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 420 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

26. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Juli 1867.

(2473-3)

Nr. 5881.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Prozen, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Maria Jenko, verehelichte Pipan, von Poubje wegen aus dem Urtheile vom 25. October 1866, Z. 5296, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Leztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel recte Pfarrhofsgilt Treffen sub Urb.-Nr. 40 Neif.-Nr. 754 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 232 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Stein, am 14ten September 1867.

(2504-3)

Nr. 4016.

**Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Globocnik, Bormünderin der Franz Glob

**Das berühmte  
Anatherin-  
Mundwasser,**  
dessen Privilegium bereits erloschen ist und  
für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vor-  
liegen, ist zu haben  
**um 40 fr.**  
Apotheke „zum rothen Krebs“, hohen  
Markt in Wien.  
Niederlage in Laibach bei Herrn  
J. Kraschowitz „zur Brief-  
taube“ und bei Herrn Math. Kra-  
schowitz Witwe. (2618-3)

Die seit vielen Jahren bestehende

## Niederlage

der k. k. ersten  landesbesigten

## Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des (2537-6)

F. A. Dattelzweig,  
bekannt durch ihr ausgezeich-  
netes Fabricat,  
befindet sich noch immer bei  
Albert Trinker  
in Laibach, Hauptplatz  
Nr. 239 „zum Anker.“

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

## Steyrische Kräutersaft

für Bekleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

Eben daselbst

## J. Engelhöfers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bewirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

## STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere f. f. Institute in Graz. Bewährt als specificisch heilend bei Blutung des Zahnsleisches, übelriechendem Atem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

## Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W. (2591-3)



## MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danckungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Berstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Börmches**. — **Gottschee**: **Jos. Kreu**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinsta und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen im Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 fr. einer halben 1 fl. ö. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinsta und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfassung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-48)

A. MOLL,  
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

## (2680-2) Nr. 1353. Concurs-Verlautbarung.

Von den durch den Sparcasseverein in Laibach errichteten Stipendien für Studirende, welche sich den höhern technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist für das Schuljahr 1867/68 ein Stiftungsplatz jährlicher 150 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit den Geburts- und Tauffscheinen, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Fürstigkeit und mit Sitzenzeugnissen belegt,

bis 30. December d. J. der Sparcasse-Kanzlei-Direction zu übergeben.

Laibach, am 30. November 1867.

## Von der krain. Sparcasse.

(2613-3) Nr. 7321.

## Bekanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Reassumirungsgejüche in der Executionsache des Johann Petritsch nom. Alex. Müntzel, durch Dr. Pfefferer, wider Jakob Carmann von Repne, für den Tabulargläubiger Andreas Podgorschel angeschlossene Rubrik, de præs. 3. October 1867, Z. 6296, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabothvogl, f. f. Notar in Stein, zugestellt wurde.

f. f. Bezirksgericht Stein, am 19. November 1867.

(2602-3) Nr. 4180.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiermit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Mai 1867, Z. 1713, angeordneten zweiten Feilbietung der dem Franz Strel von Nassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. - Nr. 481, 708, und 1193, und im Grundbuche der Pfarrgilt Unternassenfuß sub Urb. - Nr. 52 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

20. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Nassenfuß, am 20. November 1867.

## Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Beringuier's

## Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr.  
Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's

## Kräuter-Seife

in Original-Päckchen à 42 Nkr. zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Beringuier's

## Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmeticum zur Erhaltung, Regenerierung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtabbildung.

Dr. Suin de Boutevard's  
Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässige Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahns Fleisches.

Dr. Beringuier's Veget.

## Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Büsten und Schalen à 5 fl.)

Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's Veget.  
Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

## BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelehnlich empfohlen.

Dr. Hartung's

## CHINARINDEN-OEL

aus einer Abköchung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.

Dr. Hartung's  
KRAUTER-POMADE

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämmtlichen obigen, privilegierten Artikel sind für Laibach einzige und allein zu haben bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11; Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265; Erasmus Birschitz, Apotheke „z. Marienhilf“, Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für Cilli: Carl Krisper; Friesach: Apotheker, Otto Eichler; Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz und Johann Suppan; Krainburg: Franz Krisper; Spittal: B. Max Wallar, und für Villach bei M. Fürst. [722-13]

(2649-3) Nr. 5340.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Franz Kovač von Laas gegen Thomas Truben von Oberpolane am 21. December d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Befähigung der dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 22. November 1867.